

# die 60er

von Addi U. Weierich



**S**ie, die unter und über 60-Jährigen, sind seit einiger Zeit eine der wichtigsten Zielgruppen unserer Konsum-Wirtschaft. Und auch der BTV (Bayerische Turnverband) startete eine neue Initiative für diese Generation, ein eigens gegründeter Arbeitskreis erarbeitet neue Richtlinien.

In unserem Turngau kümmert sich darum, wie könnte es anders sein, unsere „Mehrzweckwaffe“ Fanny Seitz, Fachwartin Senioren, allseits bekannt als ehemalige, langjährige Gauvorsitzende, heute stv. Gauvorsitzende.

Fanny Seitz ist Mitglied des oben genannten Arbeitskreises und „beackert“ in intensiver Weise die vielfältigen, speziell ausgeprägten Turn- bzw. Sport-Themen der 60er-Generation. Eine der Devisen lautet „wir brauchen viele gute ÜL, ausgebildet nach den neuesten Erkenntnissen der neu erarbeiteten Richtlinien“, eine fachübergreifende Vorgabe des Arbeitskreises lautet „wir intensivieren die gesellschaftliche Pflege dieser Generation“.

Auf Grund der Zusammenarbeit auf Gausebene ist Fanny Seitz bekannt, dass ich auf diesem Gebiet tätig bin, sie schickt mich deshalb hierzu „in die Bütt“. Damit bin ich endlich bei „meinem“ 60er Thema. Seit nunmehr acht Jahren coache ich die mittlerweile in Weißenburg bekannte und beliebte Veranstaltungsreihe „das 60er Cafe“. Mit

Euphorie gestartet hatte ich nach relativ kurzer Zeit zu registrieren, dass der gänzlich normale Lauf der Natur die Teilnehmer-Zahl stark schrumpfen ließ und „Nachwuchs“ nur schwer zu generieren ist. Um dem zu begegnen, nahm ich verschiedene Versuche vor, verschob z. B. die Anfangszeit, änderte das Termin-Raster, änderte den Namen der Veranstaltungsreihe, erhöhte dessen Qualität, verbreiterte das Angebot und öffnete es schließlich „für Alle“. Dabei ging zunächst so Manches „in die Hose“. Letztendlich jedoch gibt es heute ein festes Stammklientel, nicht selten werde ich darauf auf offener Straße angesprochen. Im Laufe der Zeit ergaben sich erstaunliche Erkenntnisse hinsichtlich Bedarf, Wünschen und Vorstellungen „der 60er“. Und da ich regelmäßig selbst mit Dia-Vorträgen über meine weltweiten Individual-Reisen als Referent antrete, erschlossen sich mir zudem diesbezüglich geradezu frappierende Eigenheiten dieser Generation.

All diese Dinge hier auszuführen, würde zu weit führen. Daher wurde von mir eine Art von „offenem Konzept“ zusammen getragen, das als Richtschnur für die Möglichkeiten einer gesellschaftlichen Pflege „der 60er“ hergenommen werden kann. Interessierte Vereine können im Rahmen unseres Turngau-Services ein Kurz-Referat über v. e. „offenes Konzept“ unter [adolfwieierich@web.de](mailto:adolfwieierich@web.de) anfordern.

In diesem Zusammenhang noch einige allgemeine Information:

Gemäß meiner Erfahrung fühlen sich von einer gesellschaftlichen Pflege besonders die sogenannten passiven Vereinsmitglieder angesprochen. Daraus ergab sich ohne besonderes Zutun, dass die Besucher sich aus verschiedenen Sparten und Gruppen zusammen fanden.

Stets kommen gut an Reiseberichte. Ich selbst zeige dabei neben den Hauptattraktionen eines Landes insbesondere das unverfälschte Leben vor Ort durch persönlichen

Kontakt mit der Bevölkerung, zumeist weit ab von den ausgetretenen Touristen-Pfaden. Aktuell sind derzeit Berichte über Bali, Burma, Gambia, Jemen, Kenia, Kerala/Indien, Mexiko, mit LIMES-Luftbild über den Landkreis, Sri Lanka, Syrien, Vietnam. Gerne bin ich bereit, einen bestimmt interessanten Dia-Vortrag mit Qualitätsanspruch im Sinne einer gesellschaftlichen Mitglieder-Pflege zu halten. Die Kosten hierfür bewegen sich im Rahmen einer ehrenamtlichen Vergütung, fragen Sie einfach mal an.

## Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für Liane Steinhilber

Beim SC Großschwarzenlohe war Anfang Februar diesen Jahres „die Mutter der gesamten Kompanie“ zu ehren, es galt das vom Bayer. Ministerpräsidenten an Liane Steinhilber verliehene Ehrenzeichen für ehrenamtliches Engagement zu überreichen. Landrat Herbert Eckstein hielt eine Laudatio, wie sie persönlicher nicht sein kann. In der ihm eigenen lockeren Form zeigte er detailliert sowohl den persönlichen als auch den sportlichen Lebensweg von Liane Steinhilber auf und würdigte, immer wieder gewürzt mit amüsanten Episoden, deren vielfache und zugleich außerordentlichen Verdienste für den SC Großschwarzenlohe. Für den Turngau Mittelfranken-Süd überbrachte die Glückwünsche der stv. Vorsitzende Addi U. Weierich. Dabei führte

er aus, dass das Herz der Juliane Steinhilber wohl für die Breitensportarten schlägt, sie aber gleichwohl stets als Trainerin im Wettkampf-Sport unterwegs war. Zudem ist es ihr nicht hoch genug anzusetzender Verdienst, unentwegt junge Menschen angehalten zu haben, sich zu Übungsleitern ausbilden zu lassen.

